

Pressemitteilung

## Der letzte Tag des 18. ilb

(Berlin, 15. September 2018) Heute ist der letzte Tag des 18. internationalen literaturfestival berlin (ilb), das seine Besucher\*innen auch in diesem Jahr mit einer beeindruckenden Vielfalt an Themen, Autor\*innen und literarischen Positionen begeistern konnte.

Das heutige Programm finden Sie [hier](#). Wir möchten Sie insbesondere auf den **Kongress "Was kommt nach dem Nationalstaat?"** hinweisen, der bis 21.30 Uhr im oberen Foyer des Hauses der Berliner Festspiele bei freiem Eintritt stattfindet.

Insgesamt besuchten **30.000 Zuschauer\*innen** das 18. ilb, darunter **11.000 Kinder und Jugendliche**. Die Eröffnungen mit **Reden von Eva Menasse** (Österreich/ Deutschland) im Abendprogramm und **Frida Nilsson** (Schweden) in der Sektion Internationale Kinder- und Jugendliteratur setzten gleich zu Beginn des Festivals wichtige Impulse. Im Mittelpunkt der Rede von Eva Menasse stand eine differenziert-kritische Analyse der Auswirkungen digitaler Kommunikationstechnologien auf unser gesellschaftliches Leben. Frida Nilsson hielt ein leidenschaftliches Plädoyer für die Bedeutung des Spielens in der Kindheit, des Genießens dieser Lebensphase und rief dazu auf, Kindern Raum zu geben, um Freude am Lesen entwickeln zu können. Beide Reden können Sie [hier](#) in voller Länge nachlesen.

Noch vor der Eröffnung fand die Aktion „**berlin liest**“ als Auftakt zur diesjährigen Festivalausgabe statt – mit 70 Lesungen an rund 30 Orten, bei denen sich die Stadt auf das 18. ilb einstimmte.

Die Reihe "**Decolonizing Wor:lds**" im aquarium am Kottbusser Tor beförderte lebhaftige Diskussionen auf dem Podium sowie mit dem Publikum. Neue Veranstaltungsorte erschloss sich das Festival beispielsweise mit Lesungen im Sauriersaal des Museums für Naturkunde im Rahmen des "**Nature Writing**"-Special und mit Veranstaltungen im Silent Green mit Helene Hegemann (Deutschland) und Omar Robert Hamilton (Ägypten) sowie einer Gesprächsrunde zum Thema "Ägypten nach der Revolution". Raoul Schrott (Österreich) und seinen Gästen gelang es jeden Abend aufs Neue, mit der Reihe "**Die Evolution der menschlichen Kultur**" einem interessierten Publikum aktuelle wissenschaftliche Debatten zu diesem umfassenden Themenfeld nahezubringen.

Zu den meistbesuchten Veranstaltungen des Abendprogramms zählten die Premierenlesungen von Olivier Guez (Frankreich), Michael Ondaatje (Kanada), Vladimir Sorokin (Russland/ Deutschland) und Juli Zeh (Deutschland), die Lesungen von Patrick Chamoiseau (Martinique/ Frankreich), Ayelet Gundar-Goshen (Israel), Archil Kikodze (Georgien), Michał Książek (Polen), Bernhard Schlink (Deutschland), die Gespräche mit Didier Eribon (Frankreich) und David Graeber (USA), die Vorstellung literarischer Reportagen, die im Rahmen des ilb-Projekts "Refugees Worldwide II" entstanden, sowie der 8. Graphic Novel Day mit Gästen wie

**Paula Stuckatz**

Leiterin Kommunikation

paula.stuckatz@literaturfestival.com  
+49(0)30 27 87 86 45

internationales literaturfestival berlin  
[ilb]  
Chausseestraße 5  
10115 Berlin

[www.literaturfestival.com](http://www.literaturfestival.com)

**18. internationales  
literaturfestival berlin  
5.–15. September 2018**

berlin liest  
2. September 2018

8. Graphic Novel Day  
9. September 2018

4. internationales literaturfestival  
odessa  
26.–30. September 2018



Jing Liu (China), Leopold Maurer (Österreich), Paula Bulling (Deutschland), Mazen Kerbaj (Libanon), Éric Lambé (Belgien) und Philippe de Pierpont (Belgien).

In der Veranstaltungsreihe "**The Politics of Drugs**" wurde an dem gut besuchten Abend mit Federico Varese (Italien/ Großbritannien) zum Thema "Organisiertes Verbrechen und internationaler Drogenhandel" besonders angeregt diskutiert. An diese Reihe wird am 24. November 2018 – dem Eröffnungstag der wichtigsten Buchmesse in Lateinamerika, in Guadalajara, Mexiko – eine Weltweite Lesung für eine neue Drogenpolitik anschließen.

Zu den Highlights des heutigen Festivaltages zählen die Lesungen von Francesca Melandri (Italien) um 19.30 Uhr mit "Alle, außer mir" und Maja Lunde (Schweden), die um 21.00 Uhr ihren Roman "Die Geschichte des Wassers" präsentiert. Außerdem stellt Nigel Slater (Großbritannien) als Abschluss des Specials „**The Art of Cooking**“ um 18.00 Uhr sein "Wintertagebuch" vor. Am gestrigen Abend fand eine kulinarische Lesung im Restaurant LeBar statt, bei der ein Drei-Gänge-Menü inspiriert von Lizzie Collinghams (Großbritannien) "The Hungry Empire" serviert wurde und die Autorin aus ihrem Buch las.

Das Programm der Sektion "**Internationale Kinder- und Jugendliteratur**" war auch in diesem Jahr wieder ein großer Erfolg: Besonders gut besucht waren die Veranstaltungen im Großen Saal des Hauses der Berliner Festspiele mit Jennifer Clement (USA/ Mexiko) zu ihrem Roman "Gun Love", mit Stefanie Höfler (Deutschland) zu "Mein Sommer mit Mucks" und mit Katherine Rundell (Großbritannien) zu ihrem Buch "Rooftoppers".

Als offizielle Preview des Gastlandauftrittes der Schweiz bei der Bologna Children's Book Fair 2019 trat innerhalb des Specials "**Spotlight Schweiz**" unter anderem der berühmte Kinderlyriker Franz Hohler auf. Neben den Lesungen von Regina Düring, Emmanuelle Houdart und Francesca Sanna sei auch auf die Ausstellung mit Illustrationen von Nina Wehrle in der Buchhandlung Mundo Azul hingewiesen.

Ein wunderbarer Abschluss des Sektionsprogrammes war die heutige Veranstaltung mit dem preisgekrönten US-amerikanischen Autor Jason Reynolds. Nach seinen zwei gestrigen Lesungen im Haus der Berliner Festspiele stellte er heute in der Amerika-Gedenkbibliothek sein Buch "Ghost – Jede Menge Leben" vor.

"I want to thank you all for the way each of you made this festival one of the most hospitable, interesting, smooth festivals I've had the chance to experience in my 20 years of being in similar fests across Europe."

Christos Chryssopoulos (Griechenland)

"I had the experience of a lifetime."

Caitlin Dale Nicholson (Kanada)

Die 19. Ausgabe des internationalen Literaturfestivals Berlin wird vom 11. bis 21. September stattfinden.